Lagebericht zum Geschäftsjahr 2025/2026

Die Wintersaison 2025/26 brachte unseren Kunden zufriedenstellende Umsätze. Es gab zwar wenig Naturschnee, aber dank künstlicher Beschneiung und ausbleibender Wetterkapriolen konnten gute Bedingungen für Wintersportler angeboten werden. Die Gästezahlen erreichten wieder das Niveau vor der Pandemie.

Die Schigebietsbetreiber waren mit der Saison zufrieden, trotz des hohen Aufwandes beim Herstellen gästefreundlicher Schipisten. Die stark gestiegenen Personal- und Energiekosten, konnten aufgrund der hohen Gästezahlen bewältigt werden.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr konnten wieder namhafte Projekte sowohl in Österreich als auch in Deutschland fertig gestellt werden. Im Werk in Telfs werden Komponenten für die Seilbahnen erzeugt, die von der HTI Gruppe weltweit realisiert wurden.

Die gesamte HTI (High Technology Investments S.p.A) Unternehmensgruppe konnte den Umsatz bedeutend steigern. Die Auftragsbücher sind voll, zukünftige Großprojekte wie die die Ski-WM 2029 in Norwegen bescheren der gesamten Unternehmensgruppe umsatzstarke Projekte.

Die Niederlassung in Gießhübl in Wien war auch heuer mit der Planung von Spezialprojekten und mit Forschung und Entwicklung für die Leitner Gruppe befasst.

Entsprechend §243 UGB soll im Folgenden auch auf mögliche Risiken und Ungewissheiten eingegangen werden:

Einen wesentlichen Bestandteil unseres Risikomanagementsystems bilden detaillierte Kenntnisse des österreichischen Marktes basierend auf guten, langjährigen Kunden- und Lieferantenbeziehungen sowie auf unseren Kontakten zu strategisch wichtigen Partnern. Um Qualitätsmängeln und Lieferausfällen frühzeitig vorzubeugen gibt es strenge Auswahl- und Überwachungsprozesse.

Wir sind laufend bestrebt mögliche Risiken aufzuzeigen und rechtzeitig geeignete Maßnahmen zur Abwendung solcher Risiken zu ergreifen. Zur internen Steuerung wertet das Reporting regelmäßig entscheidende Daten aus. Budgets und Forecasts sorgen in Verbindung mit Finanz- und Investitionsplänen auch während des Jahres für eine transparente Darstellung der Finanz- und Ertragslage.

Um das Debitorenrisiko zu reduzieren informieren wir uns laufend beim Kreditschutzverband über bekannt gewordene Zahlungsunfähigkeiten. Bei Neukunden nehmen wir noch vor Vertragsabschluss eine Bonitätsprüfung vor. Forderungsausfällen beugen wir zudem vor, indem wir bei kritisch einzustufenden Kunden einen maximal zulässigen Außenstand im System hinterlegen bzw. unsere Leistungen nur gegen Vorauskassa erbringen.

Aufgrund der Zertifizierung des Leitner Konzerns nach ISO 9001 (Quality Management System), ISO 14001 (Environmental Management System) und OHSAS 18001 (Occupational Health & Safety Assessment Series) gelten auch für die jeweiligen Tochtergesellschaften strenge Qualitätsanforderungen.

Vor dem Hintergrund begrenzter Ressourcen stellt die Abhängigkeit von den Rohstoffmärkten für ein Produktionsunternehmen stets ein ernst zu nehmendes Risiko dar.

Um die Mitarbeiterfluktuation auf ein gesundes Maß zu reduzieren, wird nicht nur den persönlichen Bedürfnissen der Mitarbeiter große Aufmerksamkeit geschenkt; vielmehr wird auch deren fachliche Fortbildung durch ein entsprechendes Angebot gefördert.

An unserem Standort in Telfs wird auch großes Augenmerk auf das betriebliche Vorschlagswesen gelegt. Die Möglichkeit, über Verbesserungsvorschläge abteilungs- oder betriebsübergreifende Arbeitsschritte zu vereinfachen, motiviert Mitarbeiter und fördert gleichzeitig die Zusammenarbeit als lösungsorientiertes Team.

Es ist das Ziel des Unternehmens, sich in allen Bereichen organisatorisch so zu verbessern, damit auch in Zukunft trotz eines schwierigen Umfeldes wieder gute Ergebnisse erzielt werden können.

Folgende Kennzahlen geben einen Einblick in die Vermögens- Finanz- und Ertragslage des Unternehmens:

Umsatzrendite:	7 %	(Vj.: 3 %)
Eigenkapitalquote gemäß § 23 URG	55 %	(Vj.: 78 %)
Schuldentilgungsdauer gemäß § 24 URG	6 Jahre	(Vj.: 5 Jahre)
Netto-Cash-flow nach der Praktiker-Methode	8.558 TEUR	(Vj.: 3.077 TEUR)

Im Jahresdurchschnitt arbeiteten an den Standorten in Gießhübl und Telfs insgesamt 154 Mitarbeitende für die Leitner GmbH, im Vergleich zu 184 im Vorjahr. Nur mit krisenresistenten Mitarbeitenden, die durch ihren Fleiß, Einsatz und ihr Können unsere Kunden für unsere Produkte begeistern, können wir auch in Zukunft erfolgreich sein.

An dieser Stelle möchte sich die Geschäftsleitung aufrichtig bei allen engagierten Mitarbeitenden bedanken.

Telfs, am 29. Mai 2026

Michael Seeber

Martin Leitner

Anton Seeber

Lukas Emberger